

Lizenz zum Auftreten haben. Jeder Kreis soll die Volkskünstler nach bestimmtem Muster überprüfen. Die Kulturbehörden der Kreise dürfen von den professionellen Volkskünstlern außer geringen Verwaltungskosten, die sie für Sitzungen der Volkskünstler sowie für Druck und Verteilung von Lernmaterial verwenden können, keine anderen Gelder nehmen. Hinsichtlich der Vorführungen der Volkskünstler oder Ensembles wurde festgelegt, daß sie im allgemeinen auf den eigenen Kreis beschränkt sein sollen; wenn die Künstler außerhalb auftreten wollen, brauchen sie eine Referenz der Kulturbehörde ihrer eigenen Kreisstadt (für den Nachbarkreis genügt auch eine Referenz der Kommune), d.h., sie müssen die vorherige Zustimmung der Kulturbehörde ihres Kreises vorweisen. Die Preise für die Darbietungen sollen nach dem künstlerischen Genre und der Qualität der Darstellung sowie den wirtschaftlichen Verhältnissen des betreffenden Ortes von der Kreiskulturbehörde nach allgemeinen Kriterien festgesetzt werden. Die Einnahmen aus Vorführungen von Gruppen und Organisationen, die zusammenarbeiten, sollen außer einer bestimmten Summe für den Gemeinschaftsfonds gleichmäßig von der Gruppe verteilt werden. Volkskünstler, die auf dem Lande registriert und halb in der Landwirtschaft, halb künstlerisch tätig sind, sollen etwas Geld an ihre Produktionsgruppe für den Akkumulationsfonds abführen, genauso wie Handwerker. Die Programme der Volkskünstler sollen von den lokalen Kulturbehörden registriert und in bestimmten Zeitabständen überprüft werden. Denjenigen Künstlern, die schädliche Darbietungen bringen, in denen Aberglaube verbreitet oder Brutalität, Terror und Grausamkeit dargestellt werden, und die auch nach wiederholter Belehrung keine Änderungen vornehmen, soll die Vorführlizenz entzogen werden. Außerdem verlangen die Vorschriften von den Kulturbehörden der Kreise, das politische Bewußtsein und den professionellen Standard der Volkskünstler zu heben, nach Kräften die schöpferische Arbeit und Programme mit zeitgenössischen Themen zu unterstützen und die organisatorischen Voraussetzungen für Ausgraben, Ordnen und Bearbeiten traditioneller Stücke zu schaffen. (GMRB, 6.3.82)

Die neuen Vorschriften dienen einmal der besseren Kontrolle der Volkskünstler durch die lokalen Behörden, die für die Künstler auf Kreisebene und darunter verantwortlich sind. Dabei soll sich die Kontrolle der Behörden nicht nur auf organisatorische Dinge beschränken, sondern auch auf die ideologische und moralische Haltung der Volkskünstler erstrecken. Zum anderen sind die Vorschriften aber auch im Interesse der Volkskünstler selbst erlassen worden. Denn die Vorschrift, daß die Behörden nur geringe Verwaltungskosten von den Volkskünstlern nehmen dürfen, scheint darauf hinzuweisen, daß die Behörden in der Praxis den Künstlern erheblich mehr Geld für alle möglichen anderen Zwecke abgenommen haben.

-st-

(15) Seidenfunde aus 3.Jh. v.Chr. in Hubei

Kürzlich sind in einem Grab 21 km

nordwestlich der Kreisstadt Jiangling in der Provinz Hubei Seidenfunde aus dem 3.vorchristlichen Jahrhundert gemacht worden. Fachleute bezeichnen das Grab als ein "Seidenschatzhaus". Die kostbaren Seidenstücke und andere kulturelle Gegenstände wurden aus dem Grab einer vor 2300 Jahren im Staate Chu lebenden Frau ausgegraben. Die Ausgrabungsstelle trägt den Namen Mashan-Grab Nr.1. Dieses Grab ist 200 bis 300 Jahre älter als das hanzeitliche Grab von Mawangdui in der Nähe von Changsha, wo im Jahre 1972 u.a. der gut erhaltene Leichnam einer Frau entdeckt wurde. Die zahlreichen Decken und Kleidungsstücke aus verschiedenartiger Seide in dem Mashan-Grab Nr.1 sind gut erhalten und von hohem kunsthandwerklichen Wert. Die Seiden sind mit exquisiten Mustern wie Drachen-, Phönix-, Tigermotiven usw. versehen. Die Funde sind nach dem Urteil der Fachleute von großer Bedeutung für die Erforschung der Kultur der Vor-Qin-Zeit sowie der Geschichte von der Entwicklung der Seide in China. (RMRB, 3.3.82; XNA, 4.3.82)

-st-

(16) Nachdruck der "Shen Bao"

Einer Meldung der "Renmin Ribao" vom 21.3.1982 zufolge wird zur Zeit in Shanghai ein photomechanischer Nachdruck der Zeitung "Shen Bao" vorbereitet. Die Tageszeitung wurde im April 1872 gegründet und stellte ihr Erscheinen im Mai 1949 ein. Sie bestand 78 Jahre und war damit die Zeitung mit der längsten Lebensdauer in China vor 1949. Daher zählt sie zu den wichtigsten Quellen der neueren Geschichte. In der zweiten Hälfte dieses Jahres sollen die ersten Bände erscheinen. Die gesamte Arbeit soll innerhalb von vier oder fünf Jahren abgeschlossen sein.

-st-

(17) Goethe-Feier in Beijing

Anlässlich des 150jährigen Todestages von Goethe fand in Beijing am 20.3.1982 unter dem Vorsitz des Präsidenten des Chinesischen Verbandes der Literatur- und Kunschaffenden Zhou Yang eine Feier statt, an der u.a. Vertreter des Schriftstellerverbandes, der Gesellschaft für die Freundschaft mit dem Ausland und der Gesellschaft für ausländische Literatur teilnahmen. Der Vorsitzende der Gesellschaft für die Freundschaft mit dem Ausland Wang Bingnan stellte Goethe als große Persönlichkeit hin, die nicht nur Deutschland, sondern Europa und der ganzen Welt gehöre. Hauptredner war Feng Zhi, stellvertretender Präsident des Schriftstellerverbandes und Vorsitzender der Gesellschaft für ausländische Literatur. Er würdigte Leben und Werk des großen Dichters und wies darauf hin, daß Goethes Werke schon in den zwanziger Jahren in China bekannt geworden seien. Im Jahre 1922 schon sei eine Übersetzung der "Leiden des jungen Werther" von Guo Moruo erschienen, ein Werk, das seinerzeit auf die chinesischen Leser großen Einfluß ausgeübt habe. Goethes "Faust" sei auch schon früh durch Guo vorgestellt worden. In den letzten Jahren seien die Gespräche und Gedichte von Goethe erschienen, und es sei geplant, weitere elf Werke herauszubringen, darunter eine neue Übersetzung

des Faust und "Dichtung und Wahrheit". (GMRB, 21.3.82)

Den Wortlaut der Rede Feng Zhis druckte die Guangming-Zeitung am 22.3.1982 unter dem Titel "Mehr Licht" ab. Feng Zhi faßt diese angeblich letzten Worte Goethes symbolisch auf, nämlich als Hoffnung Goethes für die Zukunft der Menschheit. Feng Zhi, der vor dem Krieg in Deutschland studiert hat, gilt als Doyen der chinesischen Germanistik.

-st-

AUSSENWIRTSCHAFT

(18) Zusammenarbeit EG-China im Energiesektor

Vom 16.2. bis 17.3.1982 besuchte eine Delegation der Staatlichen Kommission für Wissenschaft und Technologie unter Führung ihres Vizepräsidenten Yang Jun mehrere EG-Länder. Die Delegation traf mit dem EG-Vizepräsidenten Davignon zusammen, um sich über die Zusammenarbeit in den Bereichen Kohle, Elektrizität, Erdöl, Energieeinsparung, neue Energien und Programmierung im Energiebereich zu unterhalten. Eine Untersuchung über Methoden der Schätzung von Energieangebot und -nachfrage in ländlichen und industriellen Gebieten der Volksrepublik wurde als erstes konkretes Projekt vereinbart.

Vom 11. bis 21.4.1982 wird eine Delegation der EG unter Leitung von Davignon in die Volksrepublik reisen, um sich mit Kooperationsprojekten im Energiebereich zu befassen (NfA, 19.3.82).

-lou-

(19) Mehrere Handels- und Finanzabkommen unterzeichnet

Am 23.2.1982 wurde in Beijing ein chinesisches-rumänisches Handelsabkommen für das laufende Jahr unterzeichnet (Agerpress, 24.2.82).

Am 4.3.1982 wurde von Regierungsvertretern der Volksrepublik China und der Koreanischen Volksdemokratischen Republik (Nordkorea) ein Protokoll über den Handelsaustausch im Jahre 1982 unterzeichnet (XNA, 5.3.82).

China und Syrien unterzeichneten am 21.2.1982 ein auf fünf Jahre befristetes Handelsabkommen sowie ein Protokoll über die Beendigung eines Zahlungsabkommens vom 21.2.1963. Die beiden Länder gewähren sich gegenseitig die Meistbegünstigung. Zahlungen sollen nur noch in konvertiblen Währungen gemacht werden. Bislang hatten die beiden Länder ein Verrechnungssystem praktiziert (XNA, 17.3.82).

Auch zwischen China und Kuba wurde am 19.3.1982 ein Handelsprotokoll unterzeichnet (NCNA, 19.3.82, zit. nach SWB, 20.3.82). Mit Ungarn wurde am 26.3.1982 ein Handels- und Zahlungsabkommen unterzeichnet (XNA, 27.3.82).

-lou-

(20) Investorenkonferenz in Guangzhou

Vom 7. bis 11. Juni 1982 wird in Guangzhou eine Konferenz zur Förderung von Investitionen in China stattfinden. Die Konferenz wird gemeinsam von der Volksrepublik und der UNIDO (United Nations Industrial Development Organization) durchgeführt. 12 Industriezweige, nämlich die Leichtindustrie, die Textilindustrie, die chemische Industrie, die Metallurgie, der Maschinenbau, die Elektronik, der medizinische Apparatebau, die Meßgeräteherstellung, die Baustoffindustrie, die Holzverarbeitung, das Fernmeldewesen und die Nahrungsmittelherstellung, stellen 130 Industrieprojekte vor, an denen sich ausländische Investoren beteiligen können. Es handelt sich zum größten Teil um mittlere und kleine Projekte im Werte von bis zu 10 Mio. US\$. Für die 130 Projekte sind Investitionen in Höhe von etwa 1,65 Mrd. US\$ vorgesehen. Der ausländische Anteil soll nach den Wünschen der Volksrepublik 0,9 Mrd. US\$ betragen.

-lou-

(21) Die Wirtschaftszone Shenzhen prosperiert

Von 1979 bis Ende 1981 wurden in der Wirtschaftszone Shenzhen insgesamt 989 Entwicklungsprojekte im Umfange von 7,77 Mio. HK\$ (= ca. 3,1 Mrd. DM) vertraglich vereinbart. 1981 wurden allein Verträge im Werte von 6,1 Mrd. HK\$ (= 78% der Summe 1979-1981) abgeschlossen. Projekte im Werte von 1,2 Mrd. US\$ sind bereits in der Durchführungsphase. Unter den bereits laufenden, gemeinsam von der Volksrepublik und Hongkong betriebenen Projekten befinden sich eine Wolltextilfabrik, eine Textildruckerei und -färberei sowie Möbel- und Kleiderfabriken, ferner Hotels, Restaurants und Einzelhandelsgeschäfte. Außerdem laufen bereits eine chinesisch-schweizerische Maschinenfabrik, eine chinesisch-dänische Containerfabrik sowie ein chinesisch-australischer Steinbruch.

Bei einer Gesamtfläche von 327,5 qkm gibt es in Shenzhen ein Areal von 98 qkm für städtische Nutzung. Auf einer Fläche von mehr als 40 qkm (1981) waren Bauarbeiten im Gange. Die Entwicklung des neuen Stadtgebietes wird von zwei Hongkonger Konsortien (gesamte Investitionssumme 4,4 Mrd. HK\$) durchgeführt (XNA, 17.3.82).

-lou-

(22) Schloemann-Siemag erhält Aufpreis für Baoshan-Kaltwalzwerk

Am 1.3.1982 wurde von der China National Technical Import Corporation und dem Baoshan-Konsortium unter Führung von Schloemann-Siemag AG ein Zusatzvertrag unterzeichnet, nach dem das geplante Kaltwalzwerk im Rahmen der zweiten Ausbaustufe des Stahlkombinats Baoshan nun doch mit drei- bis fünfjähriger Verzögerung gebaut wird. China wird 16% auf den ursprünglich vereinbarten Auftragspreis von ca. einer Milliarde DM aufzahlen.

Das Walzwerksprojekt war Anfang 1981 zum Stillstand gekommen, nachdem die Chinesen eine vollständige Stornierung

gewünscht hatten, weil sie ihren Investitionsanteil von rd. 300 Mio. DM nicht mehr finanzieren konnten. Die Stornoforderungen des Konsortiums hatten 45% der Auftragssumme betragen (XNA, 2.3.82 und FAZ, 3.3.82).

-lou-

(23) Gemeinschaftsunternehmen zur Kohleförderung mit Occidental geplant

Zwischen der Volksrepublik China und der amerikanischen Occidental Petroleum Company wurde am 25.3.1982 ein vorläufiges Abkommen über die Erschließung eines großen Kohlevorkommens 500 km westlich von Beijing abgeschlossen. Die Kohle soll vorwiegend nach Japan und Südostasien exportiert werden. Innerhalb von fünf Jahren könnte China damit zu einem wichtigen Konkurrenten für Australien werden, das bislang den japanischen Heizkohlenmarkt dominiert.

Nach Aussagen des Präsidenten der Occidental, Armand Hammer, werden die Vorkommen der Pingshuo-Mine in der Provinz Shanxi auf 1,4 Mrd. t hochqualitativer Heizkohle geschätzt. Falls die zunächst vereinbarte Durchführbarkeitsstudie zu einem Joint Venture führt, wird Occidental Maschinen und Technologie im Werte von 230 Mio. US\$ liefern. Die Pläne sehen vor, so Hammer, mit der Produktion am 1.4.1983 zu beginnen. 1986 soll die Produktion 15 Mio. t jährlich betragen. Die Gewinne aus der Kohleförderung sollen solange im Verhältnis 50:50 verteilt werden, bis Occidental seine Investitionskosten hereingeholt hat. Danach ist eine Gewinnverteilung von 60:40 zugunsten der Chinesen vorgesehen.

Wie es weiter in Beijing hieß, habe man sich grundsätzlich über die Bedingungen des Gemeinschaftsunternehmens geeinigt. Die endgültige Einigung wird Ende dieses Jahres erwartet (Financial Times, 26.3.1982 und IHT, 26.3.82).

-lou-

WIRTSCHAFT

(24) Angaben über Steigerung des Lebensstandards im ganzen Land

Das Zentrale Statistische Amt hat Zahlen über den Lebensstandard des ganzen Landes bekanntgegeben. Die Ergebnisse sind in den folgenden Tabellen wiedergegeben.

Tabelle 1:

Struktur der Ausgaben in ganz China

	1978	1981	Steigerung nominal in %	Steigerung real in %
Gesamte Ausgaben für Konsumgüter			60,4	43
Pro-Kopf-Ausgaben für Kon-				

Gesamte Ausgaben für Konsumgüter

Pro-Kopf-Ausgaben für Kon-

Tabelle 1: Forts.

Struktur der Ausgaben in ganz China

	1978	1981	Steigerung nominal in %	Steigerung real in %
sungüter (Yuan):				
- insgesamt	117,2	180,8	54,3	
- auf dem Land*)	53,9	117,4	84,9	
- in der Stadt	364,5	457,9	25,6	

Ausgaben im ganzen (in % der Gesamtausgaben) für:

- Kleidung	23,1	25,0	8,2	
- dauerhafte Konsumgüter	14,2	15,2	7,0	
- Nahrungsmittel	58,6	56,6	-3,4	
- Brennstoff	4,1	3,2	-21,9	

*) ohne Verbrauch aus der eigenen Produktion.

Es fällt auf, daß die prozentuale Steigerung der Ausgaben für Konsumgüter auf dem Land mit 84,9% weitaus höher ist als in den städtischen Gebieten (25%).

Tabelle 2: Verbrauch von Konsumgütern und Bestand an dauerhaften Gebrauchsgütern in ganz China

	1978	1981	Steigerung in %
Getreide (kg)	195,5	219,2	12,1
Speiseöl (kg)	1,6	3,0	87,5
Schweinefleisch (kg)	7,7	11,1	44,2
Eier (kg)	1,5	2,4	60,0
Zucker (kg)	3,3	4,1	24,2
Textilstoffe aller Art (m)	8,04	10,27	27,7
Kohle (kg)	105,15	132,95	26,4
Bestand pro 100 Personen:			
- Nähmaschinen	3,5	5,5	57,0
- Fahrräder	7,7	11,1	44,2
- Armbanduhren	8,5	15,7	84,7
- Radiogeräte	7,8	14,9	91,0
- Fernsehgeräte	0,3	1,6	430,0

Nach Angaben des Zentralen Statistischen Amtes stieg die Kaufkraft der Menschen schneller als das Angebot an Konsumgütern. Das Konsumgüterangebot des Jahres 1981 übertraf das des Jahres 1978 um 53,6%, während die Kaufkraft in der gleichen Periode um 65,8% stieg (XNA, 30.3. und 1.4.82).